



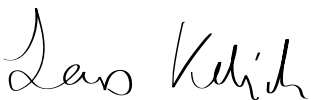
Fraktion aktuell

Der Newsletter der SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Halbzeit der laufenden Ratsperiode 2021–2026 liegt hinter uns, und wie dazu üblich haben wir unseren Fraktionsvorstand neu gewählt. Passend zu diesem Anlass haben wir den Arbeitskreis Große Städte der Bundes-SGK in der vergangenen Woche bei uns zu Gast gehabt. Gut zu diesem Anlass passt schließlich auch, dass wir nun die 100. Ausgabe unseres Newsletters „Fraktion aktuell“ vorlegen können.

Schöne Osterferien und eine interessante Lektüre wünscht



Lars Kelich, Fraktionsvorsitzender



Halbzeit-Wahl des Fraktionsvorstandes

Am 1. November 2021 begann die aktuelle Ratsperiode, die am 31. Oktober 2026 enden wird. Wie üblich wählt unsere Fraktion zur Halbzeit der jeweiligen Wahlperiode der kommunalen Vertretungen den Fraktionsvorstand neu und bestimmt die Sprecher*innen unserer Facharbeitsgruppen.

Eine Stadt für alle.



*Unser Fraktionsvorstand:
Bala Ramani, Hülya Iri,
Florian Spiegelhauer, Lars
Kelich, Maxi Carl, Kerstin
Klebe-Politze und Jens Men-
ge (v.l.).*



Vor zwei Wochen stellte sich Lars Kelich als Fraktionsvorsitzender seiner Wiederwahl und wurde einstimmig in diesem Amt bestätigt. Als stellvertretende Fraktionsvorsitzende wurden erneut Hülya Iri und Kerstin Klebe-Politze gewählt, neuer Stellvertreter wurde Florian Spiegelhauer.

Jens Menge, der nicht mehr für den stellvertretenden Fraktionsvorsitz kandidierte, zählt fortan zu den Beisitzer*innen im Fraktionsvorstand, ebenso wie Maxi Carl und Bala Ramani, die in dieser Funktion bestätigt wurden. Dem Fraktionsvorstand gehören weiterhin stimmberechtigt Thomas Hermann als Erster Bürgermeister sowie die beiden Vorsitzenden unseres Stadtverbandes an, Melanie Walter und Adis Ahmetovic. Als beratendes Mitglied kooptiert ist jeweils ein*e Sprecher*in des Arbeitskreises Bezirksräte, derzeit Michael Quast.

Bestätigt in ihren Ämtern wurden ebenfalls die meisten Sprecher*innen unserer Fraktion: Maxi Carl als gleichstellungspolitische Sprecherin, Bruno Gill als personal- und organisationspolitischer Sprecher, Hülya Iri für den Bereich Internationales, Lars Kelich als baupolitischer sowie Jens Menge als ordnungs- und finanzpolitischer Sprecher, Robert Nicholls für die Sozialpolitik, Andreas Pieper für den Bereich Sport, als wirtschaftspolitischer Sprecher Florian Spiegelhauer und Belgin Zaman als kulturpolitische Sprecherin. Veränderungen gab es für den Bereich der Jugendpolitik, zu deren Sprecherin Lea Sankowska gewählt wurde, der Schul- und Bildungspolitik, wo Joana Kleindienst als Sprecherin die Nachfolge von Claudia Bax antritt, die die Fraktion am 5. März verlassen hat, sowie für die Themen Umweltschutz und Grünflächen, für die fortan Anja Schollmeyer als Sprecherin fungiert. Bala Ramani, der diesen Bereich bislang vertrat, wird künftig energiepolitischer Sprecher unserer Fraktion sein.

Halbzeit-Bilanz

Vor seiner Wiederwahl zum Fraktionsvorsitzenden hatte Lars Kelich in einer kurzen Bilanz aufgezeigt, wo unsere Fraktion in den vergangenen zweieinhalb Jahren wichtige Akzente gesetzt hat. Dazu zählen wichtige Themen, wie die Intensivierung des Wohnungsbaus, die Stärkung von Vereinen und Verbänden sowie Hilfsmaßnahmen zur Abmilderung der Folgen zunächst der Corona-Pandemie und sodann der Energiekrise in Folge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine.

Erschwert worden sei die Arbeit indes durch zunehmende Spannungen innerhalb der rot-grünen Koalition, so Lars Kelich. Es sei schwieriger geworden, eine gemeinsame Linie bei einigen zentralen Themen, etwa bei der Stadtentwicklung und beim Verkehr, zu finden. Zudem hätten die Grünen die Beratungen etlicher Anträge erheblich verzögert, darunter einige, die nun innerhalb kürzester Zeit mit CDU

und FDP verständigt worden seien. Da die Grünen sich schließlich in einigen Punkten nicht an längst getroffene Vereinbarungen gehalten hätten, sei letztlich die Beendigung der Koalition unausweichlich geworden.

Stillstand, das unterstrich der Fraktionsvorsitzende, habe es in der Ratsarbeit seither nicht gegeben – im Gegenteil: Allein 40 Anträge seien in den drei Monaten seit dem Ende der Koalition eingebracht und etliche Anträge bereits beschlossen worden, meist mit der Unterstützung von CDU und FDP.

Die Fraktion sei gefordert, in der Intensität dieser Arbeit nicht nachzulassen. Das gelte auch für die eingehenden Beratungen zum aktuellen Haushaltssicherungskonzept XI, die nach den Osterferien in die entscheidende Phase gehen werden, sowie zum Doppelhaushalt 2025/2026, der nach den Sommerferien eingebracht werden wird. Dabei gelte es eigene, sozialdemokratische Akzente zu setzen, was angesichts der Vielfalt innerhalb der Fraktion sicherlich gelingen werde. Diese Themen werde unsere Fraktion, so Lars Kelich, in den nächsten Monaten jeweils schwerpunktmäßig bearbeiten und dazu auch eingehender kommunizieren.

Eine Veröffentlichung unserer Halbzeit-Bilanz ist für Mitte April vorgesehen.

Neue Bildungs- und Kulturdezernentin: Eva Bender

Vor den Wahlen zum Fraktionsvorstand begrüßten Melanie Walter als Vorsitzende unseres Stadtverbandes und Lars Kelich unsere neue Bildungs- und Kulturdezernentin Eva Bender, die ihr Amt am 1. März angetreten hatte. Sie war vor einem Dreivierteljahr mit großer Mehrheit vom Rat gewählt worden.



Eva Bender mit Melanie Walter und Lars Kelich (v.l.).

Benders Dezernat verantwortet, die Bereiche Jugend, Familie und Sport hingegen von Susanne Blasberg-Bense (Grüne). Zuvor hatten Rita Maria Rzycki bis Ende Oktober das Dezernat für Schule, Bildung, Jugend und Familie geführt und Konstanze Beckedorf, die wir Ende Februar in den Ruhestand verabschiedet hatten, das Dezernat für Kultur und Sport.

Die 42 Jahre alte Sozialdemokratin war seit 2008 in unserer Fraktionsgeschäftsstelle beschäftigt, seit 2011 als Geschäftsführerin, und 2014 als Leiterin des Bereichs Schulplanung in den Dienst der Landeshauptstadt Hannover gewechselt. Anschließend leitete sie mehrere Jahre den Fachbereich Schule der Stadt Braunschweig, bevor sie vor vier Jahren in Langenhagen Sozialdezernentin und vor anderthalb Jahren dort Erste Stadträtin wurde.

Mit dem Dienstantritt Eva Benders als Bildungs- und Kulturdezernentin hat sich auch der Zuschnitt der Dezernate in der Stadtverwaltung geändert: Schule, Bildung und Kultur werden fortan in

50 Jahre Nanas



*Belgin Zaman und Maxi Carl
vor Nana „Sophie“.*

Dass Frauen weiterhin mehr Rechte, mehr Unterstützung und mehr Anerkennung erhalten müssen – dies steht alljährlich im Mittelpunkt des Weltfrauentages am 8. März. Dass die Gleichstellung auch in Deutschland noch nicht erreicht ist, zeigt der Equal Pay Day, der in diesem Jahr nur zwei Tage vor dem Weltfrauentag lag. Bis zu diesem Tag müssen Frauen in unserem Land der Statistik nach unentgeltlich arbeiten, um das gleiche Lohnniveau der Männer zu erreichen.

Um die Aufmerksamkeit auf die Belange der Frauen zu richten, wurde nun auch das 50-jährige Jubiläum der Nanas am Weltfrauentag gefeiert. Die ausladenden Plastiken von Niki de Saint Phalle wurden 1974 gegen massive Widerstände aus Teilen der Stadtbevölkerung am Leibnizufer aufgestellt. Inzwischen sind die drei Nanas aus Hannovers Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Sie stellen nicht nur eine der Attraktionen unserer Stadt dar, sondern gemahnen in ihrer Präsenz an den Wert von Frauen wie auch den Wert von Kunst in unserem Alltag. Dementsprechend ließen es sich unsere gleichstellungs- und kulturpolitischen Sprecherinnen Maxi Carl und Belgin Zaman nicht nehmen, das Jubiläum der Nanas zu feiern.

Wasserstoffprojekt eingestellt

Das Projekt „[SeWAGE Plant H](#)“ wird eingestellt. Ziel des Projektes war es gewesen, im Klärwerk Herrenhausen mittels Elektrolyse aus Abwässern Wasserstoff zu gewinnen. Dieser Wasserstoff hätte unter anderem für den Betrieb von Bussen des öffentlichen Nahverkehrs in der Region Hannover genutzt werden können, während der ebenfalls anfallende Sauerstoff in die Klärprozesse bei der Stadtentwässerung zurückgeführt und die entstehende Abwärme ins Fernwärmenetz von enercity eingespeist werden sollte.

Die bereits zugesagten Fördermittel des Landes hätten diese die Planungs- und Investitionskosten indes nicht – wie ursprünglich erwartet – zur Hälfte gedeckt. Stattdessen liefen die Kosten vor allem wegen der notwendigen Mittel für den Elektrolyseur in den letzten Monaten aus dem Ruder. Damit hätte „SeWAGE Plant H“ nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden können, sodass nun lediglich die Forschungsaktivitäten zur Elektrolyse aus Abwässern gemeinsam mit der Leibniz Universität und einer Firma zu Ende geführt werden sollen.

AK Große Städte zu Gast in Hannover

Zahlreiche Fraktionsvorsitzende und -geschäftsführer*innen konnten wir Ende der vergangenen Woche zur Frühjahrstagung des Arbeitskreises Große Städte der Sozialdemokratischen Gemeinschaft



*Der Arbeitskreis auf der Kraftwerksbaustelle in Stöcken.
(Foto: Alexander Lehmann/Bundes-SGK)*

für Kommunalpolitik in der Bundesrepublik (Bundes-SGK) in unserer Stadt begrüßen. Im Mittelpunkt des halbjährlichen Treffens standen diesmal Fragen der Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum, die Sicherung und Intensivierung des Wohnungsbaus sowie die Kommunale Wärmeplanung.

Unser Erster Stadtrat Axel von der Ohe verdeutlichte, dass der Wunsch nach Sicherheit ein zentrales Anliegen der Sozialdemokratie sein müsse – zumal sozialdemokratische Sicherheitspolitik nie allein auf ordnungspolitische Aspekte verengt sei, sondern stets auch Fragen der sozialen Sicherheit im Blick behalte.

Dass Hannovers Rat noch zu Zeiten eines Bevölkerungswunders das Wohnkonzept 2025 auf den Weg gebracht und damit für anhaltenden Wohnungsbau in unserer Stadt gesorgt habe, führte unser Stadtbaurat Thomas Vielhaber aus. Dieser Erfolg genüge indes nicht, weshalb vor einem halben Jahr mit dem Wohnkonzept 2035 eine weitere Intensivierung des Wohnungsbaus beschlossen worden sei.

Wie weit fortgeschritten Hannovers Kommunale Wärmeplanung ist, erfuhren unsere Gäste bei einem Besuch bei enercity, unseren Stadtwerken. Die Perspektive Hannovers und seiner Stadtwerke wurde dabei ergänzt um die Sichtweise des Deutschen Städtetages, der sich ganz klar zur Wärmewende in Deutschland bekennt, zugleich aber auch von Bund und Ländern fordert, die Kommunen mit der Planung und vor allem der Umsetzung dieses notwendigen, gigantischen Vorhabens nicht allein zu lassen.

Abgerundet wurde die Tagung von einer Auffahrt mit dem frisch renovierten Bogenaufzug auf die Kuppel unseres Rathauses sowie einem Besuch auf der Baustelle des Kraftwerkes in Stöcken, wo eine Altholzverbrennungsanlage ab 2025 die Kohleverstromung und -wärmeerzeugung ersetzen wird.

Osterferien

In dieser und der kommenden Woche werden die Beschäftigten unserer Fraktionsgeschäftsstelle wegen der Osterferien nur eingeschränkt erreichbar sein. Auch nahezu alle Ratsgremien werden während dieser Zeit nicht tagen und unsere Fraktion ihre Sitzungen ebenfalls erst nach Ostern wieder aufnehmen. Unser nächster Newsletter wird voraussichtlich am 12. April erscheinen.

Eine Stadt für alle.

Impressum:

Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover
Friedrichswall 15, 30159 Hannover, V.i.S.d.P.: Dr. Marc-Dietrich Ohse,
spd@hannover-stadt.de, www.spdratsfraktionhannover.de

Fotos: unsplash.com/@error420; pixabay.com/clker-free-vector-images; SPD-Ratsfraktion
Für Inhalte und Gestaltung der verlinkten Internetseiten übernehmen wir keine Verantwortung.

